

Liebe Leserinnen und Leser,

die Diskussionen um die konventionelle Energieerzeugung reißen nicht ab. Das Thema der Versorgungssicherheit auf der einen Seite und absehbar starke Preissteigerungen für Energie auf der anderen Seite fachen diese Diskussionen auf unterschiedlichste Weise immer wieder an.

Für die Kernenergie sind die gesetzlichen Regelungen dazu klar und nun auch noch einmal von der Bundesregierung bestätigt - Ende 2022 endet das Zeitalter der nuklearen Stromerzeugung in Deutschland.

Block C des Kernkraftwerks Gundremmingen wurde bereits Ende 2021 endgültig abgeschaltet und die Rückbauarbeiten in Block B und C werden planmäßig umgesetzt.

Lesen Sie nachfolgend in unserem Quartalsbericht Interessantes rund um unsere beiden Gundremmingener Kühltürme und aus der RWE-Weit. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben, schreiben Sie uns gerne. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Gute Gesundheit und schöne Sommerferien wünscht Ihnen mit freundlichen Grüßen aus Gundremmingen



Dr. Heiko Ringel

RWE Nuclear GmbH

Leiter der Rückbauanlage Gundremmingen

Anlagenstatus

Block B und Block C befinden sich nach der endgültigen Abschaltung am 31.12.2017 bzw. 31.12.2021 im dauerhaften Nichtleistungsbetrieb. Die Rückbauarbeiten werden fortlaufend vorbereitet und umgesetzt.

Übersicht zu Emissionen

Im Berichtszeitraum lagen die Radioaktivitätsableitungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden Sie auf der Internetseite der Rückbauanlage Gundremmingen.

Aus dem Konzern

[RWE erwirbt 1,4-Gigawatt-Kraftwerk von Vattenfall und entwickelt Standort Eemshaven zu führendem Energie- und Wasserstoff-Hub in Nordwesteuropa](#)

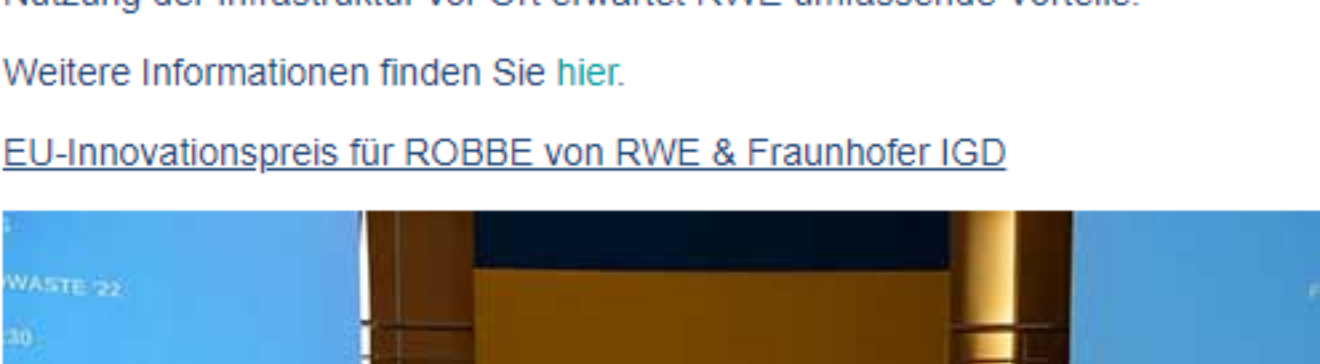


Bildrechte: Vattenfall

RWE wird von Vattenfall das Gaskraftwerk 'Magnum' im niederländischen Eemshaven in der Provinz Groningen übernehmen. Eine entsprechende Vereinbarung haben beide Unternehmen unterzeichnet. Die seit 2013 in Betrieb befindliche Anlage gilt als eines der modernsten Kraftwerke ihrer Art und verfügt über eine installierte Kapazität von 1,4 Gigawatt. Magnum befindet sich in unmittelbarer Nähe zum RWE-Kraftwerk in Eemshaven. Die 1.560-Megawatt-Anlage wird mit Steinkohle und Biomasse betrieben. Durch die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur vor Ort erwartet RWE umfassende Vorteile.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[EU-Innovationspreis für ROBBE von RWE & Fraunhofer IGD](#)



RWE Nuclear und das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD haben für das gemeinsame Forschungsprojekt ROBBE (ROBOTergestützte BEarbeitung von Baugruppen) den Nuklearen Innovationspreis der EU erhalten. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Förderprogramms FORKA (Forschung für den Rückbau kerntechnischer Anlagen) geförderte Projekt wurde von der Jury mit dem dritten Preis für die Entsorgung radioaktiver Abfälle ausgewählt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Großprojekt in Schweden: Nysäter-Windpark geht ans Netz](#)



Der Windpark Nysäter rund 400 Kilometer nördlich von Stockholm wurde Anfang Juni feierlich eingeweiht und ist ab sofort ein wesentlicher Pfeiler der grünen Energieversorgung Schwedens. Die 114 Turbinen verfügen über eine Kapazität von 475 Megawatt. Damit ist Nysäter einer der größten Windparks Europas, der ausreichend Ökostrom erzeugt, um den Jahresbedarf von mehr als 300.000 Schwedinnen Haushalten zu decken und die grüne industrielle Revolution in Nordschweden zu unterstützen. Mit dem Windpark können die CO₂-Emissionen in Europa jährlich um rund eine Million Tonnen gesenkt werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Weltneuheit: Innovative Stahlkragen an Offshore-Fundamenten im RWE-Windpark Kaskasi installiert](#)



Bildrechte: DEME Group

Eine innovative Technologie feiert im Offshore-Windpark Kaskasi von RWE Weltpremiere: Zum ersten Mal wurden am Meeresboden spezielle Stahlkragen um Monopile-Fundamente gelegt. Der sogenannte „Collared Monopile“ wurde auf Grundlände eines von RWE entwickelten Patents entworfen. Die neue Technologie wird nicht nur zusätzliche Unterstützung bei seitlicher Belastung bieten, sondern auch die Tragfähigkeit von Monopile-Fundamenten insgesamt erhöhen. Damit verbessert sich die Standsicherheit des gesamten Fundaments.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Weitere spannende energiegeladene Themen finden Sie auf dem [„en:former“ Energieblog](#) von RWE. Er ist Informationsdienst, E-Magazin und Plattform für Fakten und Argumente zur Energiewende: Er bietet aktuelle Nachrichten und ausführliche Analysen, sammelt Interviews, stellt wegweisende Studien vor und bildet Standpunkte unterschiedlicher Stakeholder ab.

Rückbaustandort Gundremmingen

[Ausbau und Zerlegung der Generatoren Block B und C](#)

Der Ausbau des Generators von Block B und die anschließende Messung der Komponenten auf Radioaktivität erfolgten im Herbst 2021. Nach einer weiteren behördlichen Messung und der endgültigen radiologischen Freigabe wurde der 360-Tonnen schwere Generator-Stator im zweiten Quartal 2022 von einer Firma auf dem Rückbaugelände in transportable Chargen zerlegt und zur weiteren Verwertung abtransportiert.

Der Generator des Ende 2021 abgeschalteten Blocks C wurde im zweiten Quartal 2022 ebenfalls bereits ausgebaut. Die radiologischen Messungen wurden durchgeführt und die behördliche Freigabe vom LTU liegt vor.



Demontage der Kühlturmeinbauten von Block C

Damit das Kühlwasser seine Wärme an den aufsteigenden Luftzug im Innern des Kühlturms abgeben konnte, wurde es auf einer Ebene in ca. 12 Metern Höhe verteilt und verrieselt. Dazu befanden sich dort technische Vorrichtungen, wie Tropfenabscheider, Wasserverteilerrohre, sogenannte Rieseleinbauten und Unterkonstruktionsprofile.

Seit April 2022 werden diese Kühlturmeinbauten von Block C ausgebaut und je nach Materialart geschreddert oder kompaktiert und anschließend sortenrein ebenfalls der Verwertung zugeführt.



Neue Organisationsstruktur – ausgerichtet auf den Rückbau

Die Mannschaft des Standorts Gundremmingen hat sich seit dem Ende der Stromproduktion für ihre künftigen Aufgaben neu aufgestellt. Seit Anfang April arbeitet das Team, das sich nun ganz auf den Rückbau der Anlage und die damit verbundenen Prozesse konzentriert, in der neuen Organisationsstruktur. Das Bayerische Umweltministerium hat dies behördlich genehmigt.

„Wir haben die besten Voraussetzungen geschaffen, um die Herausforderungen des Rückbaus unserer Anlagen optimal anzugehen und somit die gesteckten Ziele effizient und kostenorientiert umzusetzen“, betont Dr. Heiko Ringel, Leiter der Rückbauanlage. „Denn die Stärken unserer Mannschaft, wie Teamgeist, persönliches Engagement und gelebte Sicherheitskultur, helfen uns auch in der neuen Struktur.“

Acht Teams am Start beim Landkreislauftag in Gundremmingen

Beim diesjährigen, von der SpVgg Gundremmingen und dem BLSV durchgeführten Landkreislauftag Günzburg war die RWE Nuclear wieder mit acht Teams am Start.

Dr. Heiko Ringel, Leiter der Rückbauanlage: „Ich freue mich, dass wir dieses für die Region bedeutende Sportereignis nach zwei Jahren Corona bedingter Auszeit wieder unterstützen konnten.“

Unsere Teams haben mit Begeisterung an diesem hervorragend organisierten Event teilgenommen und gleichzeitig ihre Verbundenheit zur Region zum Ausdruck gebracht.“



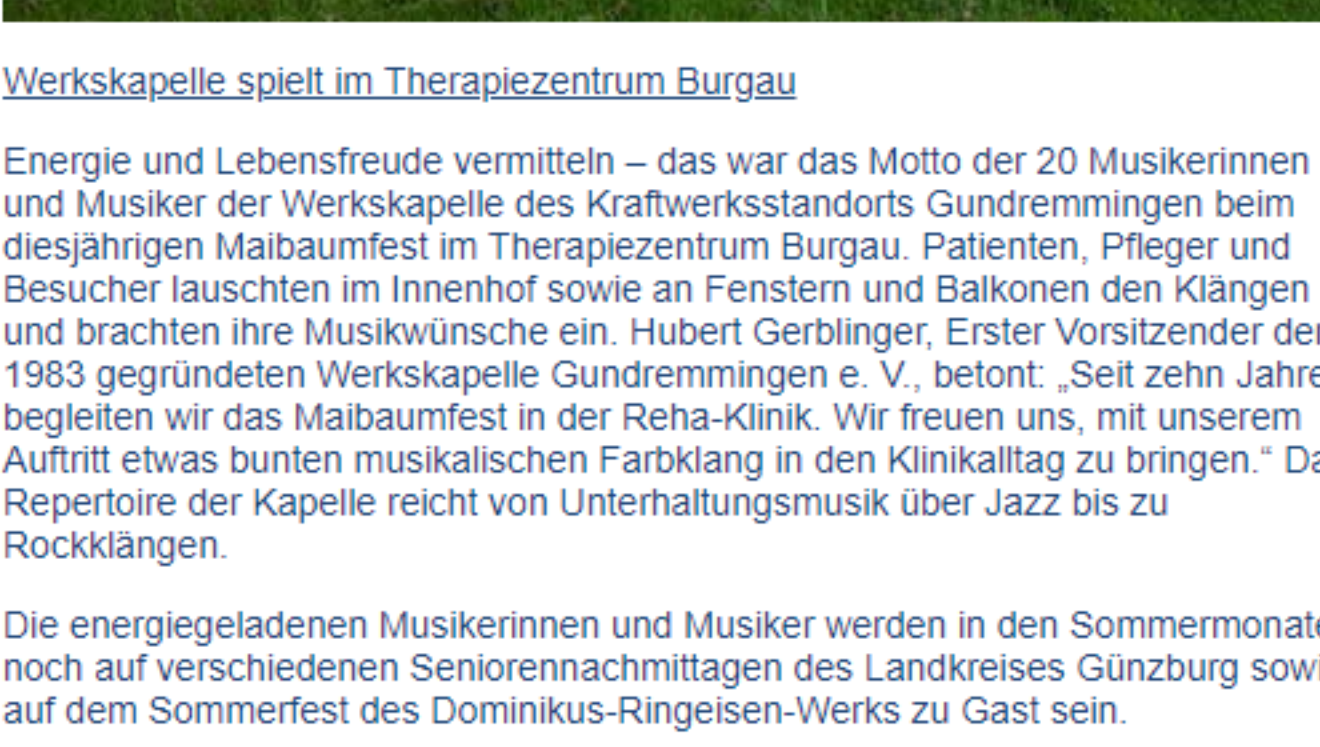
Abschlusszeugnisse für erfolgreiche Ausbildung

Fünf junge Industriemechaniker und ein Elektriker für Betriebstechnik haben im Frühjahr erfolgreich ihre Berufsausbildung am Standort Gundremmingen abgeschlossen. Bei der Freisprechungsfeier mit Geschäftsleitung, Ausbildern und Betriebsrat erhielten sie ihre Abschlusszeugnisse.

Die Industriemechaniker Karina Bayr, Justin Fritsch, Maximilian Ramich, Ramon Burggraf und Matthias Richter sowie der Elektriker für Betriebstechnik Stephan Ansbacher wurden in befristete Arbeitsverhältnisse übernommen.

Ihre neu erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten können sie direkt in die operativen Arbeitsbereiche des Anlagenrückbaus einbringen.

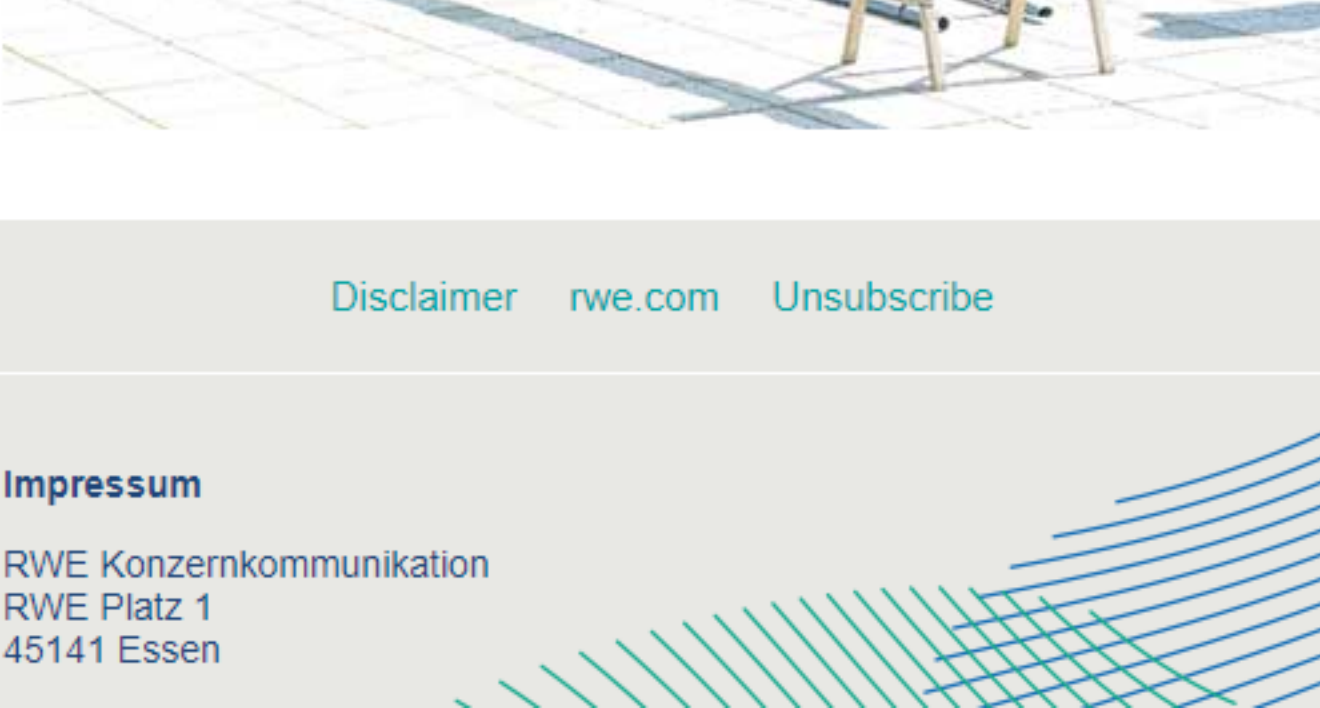
Am heutigen Rückbaustandort Gundremmingen hat im September 2021 außerdem der letzte Ausbildungsjahrgang mit sieben angehenden Industriemechanikern begonnen.



Werkskapelle spielt im Therapiezentrum Burgau

Energie und Lebensfreude vermitteln – das war das Motto der 20 Musikerinnen und Musiker der Werkskapelle des Kraftwerksstandorts Gundremmingen beim diesjährigen Malbaumfest im Therapiezentrum Burgau. Patienten, Pfleger und Besucher lauschten im Innenhof sowie an Fenstern und Balkonen den Klängen und brachten ihre Musikwünsche ein. Hubert Gerblinger, Erster Vorsitzender der 1983 gegründeten Werkskapelle Gundremmingen e. V., betont: „Seit zehn Jahren begleiten wir das Malbaumfest in der Reha-Klinik. Wir freuen uns, mit unserem Auftritt etwas bunten musikalischen Farbklang in den Klinikalltag zu bringen.“ Das Repertoire der Kapelle reicht von Unterhaltungsmusik über Jazz bis zu Rockklängen.

Die energiegeladenen Musikerinnen und Musiker werden in den Sommermonaten noch auf verschiedenen Seniorenachtmittagen des Landkreises Günzburg sowie auf dem Sommerfest des Dominikus-Ringelisen-Werts zu Gast sein.



Impressum

RWE Konzernkommunikation
RWE Platz 1
45141 Essen